

Oktober
2020

Ev.-reformierte und
Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Gemeindebrief



Aus beiden
Gemeinden
Seite 2 - 17

Aus der
altreformierten
Gemeinde
Seite 18 - 19

Aus der
reformierten
Gemeinde
Seite

Monatspruch
OKTOBER
2020

» **Suchet** der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Andacht zum Erntedankfest

Am 1. Sonntag im Oktober feiern wir wieder Erntedankfest. Und auch der Heidelberger Katechismus nennt in seinem dritten Teil die Dankbarkeit als wichtigen Teil des Glaubenslebens eines Christenmenschen.

Das Erntedankfest kann uns zum Nachdenken über unseren tagtäglichen Konsum an Lebensmittel anregen. Und wenn wir genau nachdenken, dann stellen wir fest: Gott gib uns unser tägliches Brot. Er gibt uns genug, um es auch zu teilen mit denjenigen, die Not leiden.

Gott gibt uns genug. Seine Gaben verpflichten uns zu der Aufgabe, mit seiner Schöpfung sorgfältig umzugehen, unser Möglichstes zu tun, um unsere Umwelt, unsere Mitwelt lebensfähig zu erhalten, als Lebensraum für Mensch und Tier und Pflanze zu bewahren.

Wir haben für mehr zu danken als nur unser tägliches Brot. Aber was ist, wenn ich das Gefühl habe, das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen hat mich in der vergangenen Zeit so gebeutelt, dass mir jedes Wort des Dankes im Hals stecken bleibt? Dann ist es hilfreich, die Sichtweise zu ändern und die volle Hälfte des Glases zu betrachten und nicht die leere.

Eine Partnerschaft, die hoffnungsvoll begann, zerbricht. Das gibt Anlass dafür zu danken, dass Freunde in der Zeit der Krise uns beigestanden haben. Ein Mensch oder vielleicht auch ein Tier, den oder das wir geliebt haben, stirbt. Wenn der erste Schock der Trauer vorbei ist, wandern die Gedanken voller Dankbarkeit zu all dem Schönen, das man miteinander erlebt hat. Und wiederum erwächst Dankbarkeit dafür, dass es Menschen gab, die mit einer stummen Umarmung oder vielleicht auch nur hilflos geäußerten Worten -„Ich weiß nicht, was ich sagen soll, aber ich will auch nicht Nichts sagen.“ – ihre Anteilnahme ausgedrückt und Trost gespendet haben.

Wir haben letztlich doch Grund zur Dankbarkeit, denn auch wenn wir jemanden von uns zu Grabe tragen müssen, trägt uns Gott durch die Zeit der Trauer. Denn durch seinen Kreuzestod hat Jesus Christus alles aus dem Weg geräumt, das uns von Gott trennen könnte. Keine Schuld steht mehr zwischen uns und dem Leben spendenden Gott. Und durch die Auferstehung Jesus Christi können wir darauf vertrauen, dass auch der Tod uns nicht von Gott trennt. Jesus Christus lebt und es ist uns zugesagt, dass auch wir leben werden. Durch Jesus Christus erfahren wir die Fürsorge und Güte unseres himmlischen Vaters, erfahren wir die Gewissheit, dass wir auch über das Ende unseres Daseins hier auf Erden hinaus geborgen sind in den liebenden Armen unseres himmlischen Vaters.

Taucht man dann aus dem Tal der Trauer wieder auf, spürt man, dass das Leben sich nicht besiegen lässt. Ein Kind ist geboren worden und verändert die Blickrichtung von der Vergangenheit auf die Zukunft. Kind, du bist uns anvertraut. Wozu werden wir dich bringen? Wenn du deine Wege gehst, welche Lieder wirst du singen? Welche Worte wirst du sagen und an welches Ziel dich wagen? So fragt ein Tauflied aus unserem Gesangbuch.

Erntedank feiern bedeutet auch, sich darauf zu freuen, dass wir eine Zukunft haben, wenn wir verantwortungsbewusst mit unseren Mitmenschen und unserer Umwelt umgehen.

Im Laufe eines Jahres geschieht in unseren Kirchengemeinden so einiges, wofür wir dankbar sein können. Auch wenn so manches ausfallen musste wegen den Beschränkungen in den letzten Monaten durch die Corona Krise. Kinder werden getauft, junge Erwachsene werden konfirmiert, im Kindergottesdienst, den wir bald wieder beginnen, und Religionsunterricht werden sie an den Glauben herangeführt.

Und Ehen werden geschlossen. Gott segnet uns mit Menschen, die uns zur Seite stehen. Wir können Feste der Liebe feiern, sei es nun in einem Kirchengebäude oder aber auch unter freiem Himmel. Gottes Segen hängt nicht von einem bestimmten Ort ab. Wo immer wir uns im Namen unseres Herrn Jesus Christus versammeln, da ist er mit der Kraft seines guten Geistes in unserer Mitte. Gott schenkt uns seine Liebe, sodass wir aus der Kraft seiner Liebe heraus einander lieben können.

Lebenslang und darüber hinaus erfahren wir Gottes Gaben an uns. In diesem Sinne wünsche ich ein gesegnetes Erntedankfest, wünsche ich uns allen immer wieder neue Anlässe zur Dankbarkeit und offene Augen und Herzen, diese Anlässe zu entdecken.

Pastorin Eva-Maria Franke

*Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, wie groß bist du!
Du läßt die Quellen hervorsprudeln
in den Tälern, sie eilen zwischen den Bergen dahin.
Allen Tieren des Feldes
spenden sie Trank, die Wildesel stillen ihren Durst
daraus. Psalm 104*

Ihr seid nicht allein...

Zur Einschulungsfeier in der Turnhalle der Grundschule Laar am 29.08.2020 hatte Pastorin Franke einen besonderen Gastprediger mitgebracht, der eine gute Nachricht für alle Erstklässler hatte:

Wau! Wau! Liebe Kinder!
Ich bin Benjamin, genannt Benni. Ich bin ein Hirtenhund. Ich bewache eine Schafherde zusammen mit einem Hirten. Man sagt ja, dass wir Hunde die besten Freunde des Menschen sind. Aber ich will euch heute erzählen, wer tatsächlich euer bester Freund ist.

Niemand ist ja gerne allein. Jeder Mensch braucht Freunde, jeder Hund auch. Viele Menschen, die allein leben, haben einen Hund als treuen Gefährten. Wir Hunde haben auch Angst vor dem Alleinsein. Wir wissen: Allein ist man in Gefahr, mit mehreren zusammen kann man sich gegen Gefahren wehren. In uns steckt noch das alte Wissen der Wölfe, dass man zusammen besser füreinander sorgen kann.



Menschen haben Angst vor dem Alleinsein, ich weiß das. Gerade ich als Hirtenhund. Wenn ich mit dem Hirten meiner Herde bei Nacht, im Dunkel auf die Schafe aufpasse, ist er immer froh, wenn ich da bin.

Für euch fängt jetzt die Schule, ein ganz neuer Teil eures Lebens. Vielleicht freut ihr euch darüber, vielleicht habt ihr aber auch ein bisschen Angst davor. Vielleicht fragt ihr euch: Werde ich gute Freundinnen und Freunde finden in der Schule? Wird die Lehrerin, der Lehrer nett und freundlich und fair und gerecht sein? Werde ich gute Noten haben?

Wenn ihr euch das fragt, und vielleicht auch ein bisschen Angst habt vor der Schule, dann lasst euch von mir sagen: Da gibt es einen guten Freund für euch, der immer für euch da ist, der nicht danach fragt, ob ihr gute Noten habt, der euch einfach liebhat. Und dieser Freund ist Jesus Christus.

Jesus Christus hat selbst gesagt, dass er unser guter Hirte ist. Jesus ist mit seiner ganzen Kraft und seiner ganzen Liebe für uns da. Natürlich freut sich Jesus auch, wenn wir uns bei ihm und bei Gott durch ein Gebet bedanken, wenn es uns gut geht. Im Gebet kann man ihm vor allem aber alles erzählen, was einem Angst macht und dann ist die Angst schon nicht mehr so schlimm.

Jesus Christus ist euer bester Freund. Wir Hunde sind auch gerne eure Freude, wenn ihr uns und all die anderen Geschöpfe Gottes gut behandelt. Aber wenn ihr mal keinen Hund zur Seite habt, der euch tröstet in der Angst, denkt immer daran: Gott ist bei euch durch Jesus Christus, der wie ein guter Hirte, wie ein guter Hirtenhund auf euch aufpasst. Ich wünsche Euch allen, dass ihr immer wieder in eurer Schulzeit spürt: Ihr seid nicht allein. Jesu Christus ist euer guter Hirte und hat euch lieb.

Rückblick auf eine gelungene und gesegnete Konfirmation

Am Sonntag, den 30. August wurden zehn junge Gemeindemitglieder konfirmiert.

Es war ein Gottesdienst in einem ganz anderen Rahmen, wie er üblich ist, und lange sah es nicht danach aus, dass dieses möglich sein würde.

Alle Beteiligten haben sich im Vorfeld getroffen und darüber diskutiert, welche Möglichkeiten für eine Konfirmation unter den gültigen Corona Vorschriften möglich ist. In der reformierten Kirche ist für die gleichzeitige Konfirmation aller Jugendlichen mit Familien nicht genügend Platz. Eine Äußerung am Rande "wie wäre es, wenn wir beim SV Grenzland Laarwald anfragen, ob wir die Sitztribüne nützen dürfen" wurde zu einem festen Plan. Hier wäre es möglich, alle Personen unterzubringen und auch bei leichten Regenschauern trocken zu bleiben.





Viele Helfer für die Vorbereitung, ein detaillierter Sitz- und Einlassplan, Unterstützung vom Posaunenchor, Florian Weiden für die Technik, trockenes Wetter und viele verständnisvolle Gottesdienstbesucher, die sich an alle Regeln gehalten haben, haben es möglich gemacht allen Konfirmanden aus der reformierten und altreformierten Gemeinde einen wunderbaren Gottesdienst zu gestalten.

Pastorin Eva-Maria Franke predigte zu Galater 3,26-28 und gab den Konfirmandinnen und Konfirmanden diese Botschaft mit auf ihren Weg als erwachsene Gemeindeglieder: Ihr alle seid jetzt mündige Söhne und Töchter Gottes. Tut euren Mund auf für die Schwachen, reicht den Hilflosen eure Hände, schenkt den Verzweifelten Hoffnung. Sagt den Menschen, dass auch sie sind, was ihr seid: Mündige, geliebte Kinder Gottes. Amen.

Neues von der Kindergruppe Gänseblümchen

Seit dem 1. September 2020 dürfen sich die Kinder und



Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe Gänseblümchen an dem Neubau in der von-Behring-Str. 1a erfreuen. Große bodentiefe Fenster sorgen für

lichtdurchflutete Räume, und die hellen Farben der Wände, des Bodens und des Mobiliars schaffen eine Wohlfühlatmosphäre. Die zweiten Ebenen mit einem welligen Aufstieg und einer eingebauten Rutsche erfreuen sich bei den Kindern großer Beliebtheit.

Auch die zweite Ebene in den beiden Schlafräumen, die aufgrund der begrenzten Quadratmeterzahl errichtet werden musste, sieht sehr einladend aus.

Die Plätze auf der Empore waren schnell vergeben.

In den Waschräumen haben unsere neuen Waschrinnen mit drei verschiedenen Armaturen eine große

Anziehungskraft auf unsere kleinen Gäste. Händewaschen wird dort eher zu einem spannenden Erlebnis als zu einer lästigen Pflicht.



Froh und dankbar blicken wir auf die zahlreichen Möglichkeiten, die uns dieses neue Gebäude bietet. Auch in diesem Haus soll Glaube wachsen und Leben sich entfalten können. Dazu bieten auch die neuen christlichen Mitarbeiterinnen beste Voraussetzungen. In nicht allzu ferner Zukunft werden wir die uns anvertrauten Kinder über das Krippenalter hinaus betreuen können. Das alte Gebäude in der von-Behring-Str. 9 soll für eine Kindergartengruppe umgebaut werden. Durch diese Erweiterung um eine Kindergartengruppe werden wir uns dem Bildungsauftrag für 55 Kinder bis zum 6. Lebensjahr stellen. Als christliche Einrichtung freut es uns, auch im religionspädagogischen Bereich unser Angebot zu erweitern. Manche biblische Geschichten oder Feste wie Pfingsten, die für Krippenkinder gar nicht oder nur schwer zugänglich sind, können von Kindergartenkindern ganz anders erfasst und erlebt werden.

Weitere Infos zur Konzeption oder zur Entstehung finden Sie unter: www.krippe-gaensebluemchen.de. Ferner

finden einen Ausblick unserem und



Sie dort Rück- und von Vereins-

Allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Förderern, Spendern und sonstigen Unterstützern gilt unser herzlichstes Dankeschön. Auch SIE haben entschieden dazu beigetragen, dass das Gänseblümchen zu dem werden konnte, was es heute ist und zukünftig sein wird.

Gerlinde Sale



Jenni Luchies

***Denn wo zwei oder drei versammelt
sind in meinem Namen, da bin ich
mitten unter ihnen.***

Matthäus 18:20

Urlaub Pastorin Franke

Pastorin Franke ist vom 17. bis 24. Oktober im Urlaub. Die Kasualvertretung für Beerdigungen in der Altreformierten Gemeinde übernimmt Pastor Friedhelm Schrader aus Emlichheim (05943/7259), für Vertretungen in der Reformierten Gemeinde wenden Sie sich bitte für den 17.-19.10. an Pastor coll. Hauke Not in Uelsen (05942/7089725) und für den 19.-24.10. an Pastor Ulf Sievers in Emlichheim (05943/7484).

Anmeldungen zu den Gottesdiensten:

Wer am Gottesdienst teilnehmen möchte, wird um Anmeldung gebeten bis zum Vorabend um 18 Uhr bei Pastorin Franke, telefonisch in der Zeit von 8.00 bis 9.00 und von 17.00 bis 18.00 Uhr unter den Nummern 05947-242 oder 0162-7603971 (auch über Whats App); oder per E-Mail
evafranke295@gmail.com

Für die Zeit des Urlaubs von Frau Franke melden Sie sich bitte bei Frau Fenna Huiskens zu den Gottesdiensten an: Telefon 05947/477 oder 0162/7958133 (WhatsApp) oder per E-Mail fenna.huiskens@web.de

Bitte geben Sie bei allen Anmeldungen unbedingt Nachname und Vorname und Telefonnummer aller Personen an, die Sie anmelden.
Dies hilft uns, Sie ohne großen Aufwand ordnungsgemäß für die Teilnahme am Gottesdienst zu registrieren.

Gottesdienstplan Oktober 2020

*Alle Gottesdienste werden unter Beachtung der geltenden Hygiene- und Vorsichtsmassnahmen stattfinden. Dazu gehören:
Handdesinfektion bei Betreten der Kirche, Tragen eines Mundschutzes bei Betreten und Verlassen der Kirche, Einhaltung des*

Sonntag, 04.10. 10 Uhr Erntedank	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke	Türkollekte: Rumänienhilfe
Sonntag, 11.10. 14 Uhr	Reformierte Kirche gemeinsam	ÄPn. Heike Wolf, Nordhorn	Türkollekte: Brot für die Welt
Sonntag, 18.10. 10 Uhr	Reformierte Kirche	Pn. J. Robbert, Schüttorf	Türkollekte: Ambulante Beratungsstelle
Sonntag, 18.10. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	Ln. Lianne Zwaferink- Wemmenhove	keine Türkollekte
Sonntag, 25.10. 10 Uhr	Altreformierte Kirche gemeinsam	Pn. Franke Öffentliches Glaubens- bekenntnis	Türkollekte: Reformierte Kirchen in Osteuropa (Synodale Kollekte)
Samstag, 31.10. 10 Uhr Reformationstag	Altreformierte Kirche ökumenisch	Team aus den Kirchengemeinden	
Sonntag, 01.11. 10 Uhr	Reformierte Kirche	P. Hagmann, Veldhausen	Türkollekte: Nes Ammim
Sonntag, 01.11. 10 Uhr	Altreformierte Kirche	Pn. Franke	keine Türkollekte

Hinweise zu den Kollekten im Oktober

11.10.2020 - Brot für die Welt (Erntedank)

Im letzten Jahr hat die Aktion „Brot für die Welt“ ihr 60-jähriges Bestehen gefeiert. Es war der Hunger nach Gerechtigkeit, der die Gründerväter und -mütter von „Brot für die Welt“ dazu brachte, diese Aktion ins Leben zu rufen.

Erntedank ist der Zeitpunkt im Kirchenjahr, an dem der Dank an Gott für die Gaben seiner Schöpfung im Mittelpunkt steht. Die Erde hat hervorgebracht, was wir zum Leben brauchen, dafür sind wir heute in besonderer Weise dankbar, und wir denken zugleich an die, denen es am Nötigsten fehlt. Über 900 Millionen Menschen haben nicht genug zu essen. Jeder siebte Mensch auf der Erde hungert.

In mehr als 90 Ländern rund um den Globus hilft „Brot für die Welt“ notleidenden und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern. Schwerpunkt der Arbeit sind Ernährungssicherung, die Förderung von Bildung und Gesundheit, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Mit unserer Kollekte unterstützen wir „Brot für die Welt“ bei vielen Projekten, die dazu helfen, dass auch andere haben, was sie zum Leben brauchen.

(Pastor Thomas Fender)

18.10.2020 - Ambulante diakonische Beratungsstellen

In fast allen Synodalverbänden der Evangelisch-reformierten Kirche gibt es ambulante diakonische Beratungsstellen. Diese Einrichtungen nehmen sich mit ihren verschiedenen Hilfsangeboten der Menschen in schwierigen oder scheinbar ausweglosen Situationen an und versuchen Lösungswege zu finden. Die Hilfen reichen von allgemeiner sozialer Beratung in einzelnen schwierigen Lebenssituationen, spezielle Beratungen für Suchtkranke und überschuldete Menschen bis hin zu komplexen Angeboten in Nachsorge für psychisch kranke oder wohnungslose Menschen. Zur Unterstützung dieses Hilfsangebotes wird die heutige Kollekte erbeten.
(Pastor Thomas Fender)

25.10. - Reformierte Kirchen in Osteuropa

Die ev-altref Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Viele Aufgaben im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude werden mit unserer Unterstützung



ermöglicht.

01.11.2020 - Nes Ammim

Nes Ammim ist mehr als ein Dorf im Nordwesten Israels: Es ist eine internationale christliche Siedlung, ein Studien- und Begegnungszentrum. Die Gründung zu Beginn der 1960er Jahre geschah auf Initiative von Menschen in Europa, vor allem von Niederländern, Schweizern und Deutschen. Sie wollten nach den Schrecken des Nationalsozialismus aktive Versöhnungsarbeit zwischen Juden und Christen, Europäern und Israelis leisten. So ist auch der Name zu verstehen: „Nes Ammim“ bedeutet „Zeichen der Völker“ – man will ein Zeichen der Solidarität gegenüber dem jüdischen Volk setzen, für eine neue Beziehung zwischen Juden und Christen arbeiten. In der letzten Zeit wird darüber hinaus immer bedeutsamer die Dialogarbeit mit drusischen sowie muslimischen und christlichen Arabern. In den letzten Jahren finden verstärkt Jugendbegegnungen statt. So setzen die Volontäre, die heute in Nes Ammim arbeiten und lernen, die Gründungsarbeit von Verständigung und Frieden fort.

Die finanzielle Basis bietet die wirtschaftliche Tätigkeit des Kibbuz, u.a. im eigenen Hotel. Dazu kommen Spenden aus den Heimatländern. Daran wollen wir uns mit der heutigen Kollekte beteiligen.

(Gerhard Naber)

Aus dem Kirchenrat

Der Kirchenrat hat beschlossen auch in diesem Winterhalbjahr wieder Hausbesuche durchzuführen. Corona-bedingt wird das jedoch in etwas geänderter Form stattfinden. Es werden zwar, wie bisher, an Dienstagnachmittagen und Donnerstagabenden jeweils zwei Haushalte besucht, jedoch nur von einem Kirchenratsmitglied, bzw. Pastorin. Also werden am Dienstagnachmittag und am Donnerstagabend gleichzeitig zwei Haushalte besucht von unterschiedlichen Kirchenratsmitgliedern. So wollen wir vermeiden, dass gleich zwei Personen von einem Haushalt in den Nächsten gehen.

Wer trotzdem lieber zwei Besucher hätte, oder lieber nicht besucht werden will, kann sich beim Kirchenrat melden.

Ein Hausbesuchsplan 2020/21 ist diesem Gemeindebrief beigelegt.

Fenna Huisken

Aus dem Musikausschuss

In einigen Gottesdiensten hat Ingo Derks die Lieder und Psalm mitgesungen. Nach positiven Resonanzen und der Aussicht, dass auch auf Dauer keine Gemeindegesang wegen Covid 19 gestattet sein wird, suchen wir Sängerinnen und Sänger die Lust haben hier mitzuwirken. Es geht in der Hauptsache darum sich bei den Liedern strophenweise abzuwechseln oder auch Strophen gemeinsam zu singen. Wer also Lust, Zeit und Freude am Gesang hat, darf sich gerne bei Ingo Derks (0173/3761740) melden.

Die weitere Vorgehensweise können wir dann gemeinsam besprechen.

Der Musikausschuss

Kollekten und Spenden (Zeitraum 10.08 - 12.09.2020)

Kirchenkasse	256,90 €
Diakoniekasse	100 €
Beratungsstelle Hobbit	212,07 €
Spende	35€

Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du deinen Weg findest
im Gewirr der Straßen und Gassen
um dich herum.

Mag sein,
dass du manchen Umweg nehmen musst
und gelegentlich in einer Sackgasse landest.

Mag sein,
dass du dich manchmal im Druck der Zeit
auf einer Autobahn wähnst.
Dann wieder ist der Weg von Wiesen
und Bäumen gesäumt und du darfst
durchatmen und genießen.

Ich wünsche dir,
dass du am Ende sagen kannst:
Das war mein Weg.
Ich ging ihn gesegnet.
Und er war sehr gut.

TINA WILLMS



Impressum

Gemeindebrief der
Ev.-ref. und der Ev.-altref. Kirchengemeinden Laar
Redaktion: Simon Altena (sa), Pn. Eva-Maria Franke, Jan Hurink (jh), Vincent
Langius (vl), Frieda Meppelink (fm), Anja Trüün (at) und Johann Vogel (jv)
Layout: Vincent Langius
Homepage: www.laar.reformiert.de und www.altreformiert-laar.de
Auflage: 500 Exemplare
Druck: WirmachenDruck.de, 71522 Backnang

Ev.-ref.: IBAN DE87 2806 9956 4850 3622 02, BIC GENODEF1NEV
Ev.-altref.: DE 94 2806 9956 4850 0216 06, BIC GENODEF1NEV

Redaktionsschluss für die Novemberausgabe: 11. Oktober